

Protokoll zur 2. Tagung des 7. Stadtparteitages von DIE LINKE. Leipzig

Datum: 15. Oktober 2021

Uhrzeit: 17:00 Uhr bis 22:35 Uhr

Ort: Felsenkeller Leipzig, Karl-Heine-Straße 32, 04229 Leipzig

Anwesende: siehe Anhang

Protokoll: William Rambow

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Stadtparteitag wird um 17:00 Uhr eröffnet.

Die Tagungsleitung wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen bestätigt.

2. Konstituierung der 2. Tagung des 7. Stadtparteitages

Wahlkommission

Die Wahlkommission wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig bestätigt.

Mandatsprüfungskommission

Die Mandatsprüfungskommission wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig bestätigt.

Antragskommission

Die Antragskommission wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig bestätigt.

Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wird ohne Änderungen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

Wahlordnung:

Die Wahlordnung wird ohne Änderungen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

Tagesordnung und Zeitplan:

1. Eröffnung und Begrüßung (17:00-17:10 Uhr)
2. Konstituierung der 2. Tagung des 7. Stadtparteitages (17:10-17:25 Uhr)
3. Rede des Vorsitzenden (17:25-17:40 Uhr)
4. Auswertung der Bundestagswahl (17:40-18:10 Uhr)
5. Bericht der Mandatsprüfungskommission (18:10-18:15 Uhr)
6. Diskussion (18:15-19:30 Uhr)

7. Diskussion und Abstimmung über satzungsrelevante Anträge (19:30-19:45 Uhr)
8. Vorstellung und Wahl der Delegierten des Bundesparteitags (19:45-20:15 Uhr)
9. Vorstellung, Diskussion und Beschluss Finanzplan 2022 (20:15-20:30 Uhr)
10. Anträge (20:30-21:00 Uhr)
11. Schlusswort (ab 21:00 Uhr)

Tagesordnung und Zeitplan werden ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

3. Rede des Vorsitzenden

Die Rede wird von 17:14 Uhr bis 17:38 Uhr gehalten. Anschließend werden bis 17:53 Uhr Grußworte gesprochen.

4. Auswertung der Bundestagswahl

Es sprechen der Wahlkampfleiter sowie die beiden Direktkandidat*innen bis 18:26 Uhr.

5. Bericht der Mandatsprüfungskommission

Um 18:20 hatten sich 231 stimmberechtigte Mitglieder angemeldet sowie 21 Gäste.

Der Bericht wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen entgegengenommen.

6. Diskussion

Die Diskussion wird um 18:30 Uhr eröffnet und um 19:40 Uhr beendet.

7. Diskussion und satzungsändernde Anträge

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da keine satzungsändernden Anträge vorliegen.

8. Vorstellung und Wahlen der Delegierten des BPT

Ergebnisse: Gemischte Liste – Jugendliste

- Lucie H.
- Henrik S.

Ergebnisse: Liste zur Sicherung der Mindestquotierung

- Nina T.
- Angela F.
- Anne M.
- Cornelia F.

- Nancy H.
- Franziska R.
- Renate H.

Alle Kandidierenden haben das Quorum von fünf Stimmen erreicht. Die nicht gewählten Kandidat*innen sind daher in der Reihenfolge ihrer Stimmzahlen Ersatzdelegierte für den Bundesparteitag.

Gemischte Liste

- Sören P.
- Uwe F.
- Tilman L.
- Adam B.
- Marco B.
- Mischa K.
- Maximilian B.
- Siegfried S.
- Karsten K.

Alle Kandidierenden haben das Quorum von fünf Stimmen erreicht. Die nicht gewählten Kandidat*innen sind daher in der Reihenfolge ihrer Stimmzahlen Ersatzdelegierte für den Bundesparteitag.

9. Vorstellung, Diskussion und Beschluss Finanzplan 2022

Der Jahresabschluss wird bei drei Enthaltungen sonst einstimmig **angenommen**.

Der Finanzplan 2022 wird ohne Gegenstimmen und bei wenigen Enthaltungen **angenommen**.

10. Anträge

Antrag A1: „Kein Gedenken mit der AfD“

Antrag:

„DIE LINKE. Leipzig bekennt sich zu den Grundwerten und Zielen des Antifaschismus. Alle Mitglieder unseres Stadtverbandes, sowie alle Mandatsträger*innen, welche für unseren Stadtverband auf allen möglichen Ebenen in den Parlamenten vertreten sind, arbeiten politisch nicht mit der AfD zusammen. Wir distanzieren uns deutlich von dem menschenverachtenden und größtenteils faschistischen Gedankengut der Partei AfD und nehmen auch nicht mit ihr zusammen an Gedenkveranstaltungen jeglicher Art teil.“

Dazu ÄA1: „Kein Gedenken mit der AfD“

Änderungsantrag:

„Ändern der Formulierung im Kapitel "Anträge", Zeile 17/18:

Alt:

„und nehmen auch nicht mit ihr zusammen an Gedenkveranstaltungen jeglicher Art teil.“

Neu:

„Wir als DIE LINKE. Leipzig inklusive unsere Mandatsträger*innen in verschiedenen Fraktionen werden für einen Kurs der strikten Abgrenzung, der im Idealfall in einer politischen Isolierung der AfD endet, bei anderen Fraktionen, Parteien, Stiftungen, Gewerkschaften, Verbänden, Organisationen, in Medien sowie in der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit werben. DIE LINKE. Leipzig lehnt jede Zusammenarbeit mit der AfD auf allen Ebenen ab. Insbesondere nehmen wir nicht an durch die AfD oder durch AfD-nahe Akteure geplanten, organisierten und angemeldeten Kundgebungen, Demonstrationen und Veranstaltungen teil. In den Parlamenten unterstützen wir prinzipiell keine Anträge und Initiativen der AfD. Auf oder im Vorfeld von Podien und Veranstaltungen werben wir dafür, die AfD nicht einzuladen. Wo dies nicht erfolgreich ist, greifen wir ihren Rassismus, Sexismus und ihre Demokratiefeindlichkeit öffentlich an. Wir rufen gemeinsam dazu auf, wo immer die AfD in Erscheinung tritt, sich ihr in den Weg zu stellen und ein Zeichen für Solidarität und gegen rechte Hetze zu setzen. Die AfD muss in der Öffentlichkeit mit Protesten und Gegenargumenten konfrontiert und geächtet werden.“

Der Änderungsantrag wird ohne Gegenstimmen und bei wenigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen. Der Parteitag stimmt ohne Gegenstimmen und bei wenigen Enthaltungen mehrheitlich für den geänderten Ursprungsantrag.

Antrag DA1: „Neuer Schwung für Neumitglieder“

Antrag:

1. Der Stadtvorstand organisiert ein Strategie- und Planungstreffen aller Mitgliederbeauftragten der SBVs, Interessierten und dem Neumitgliederbeauftragten des Stadtvorstands. Die Konstituierung dieses Formats wird durch die Teilnehmenden selbst durchgeführt.
2. Wir appellieren an den Stadtvorstand, sich intensiver mit folgenden Vorschlägen für eine bessere Neumitgliederbetreuung zu befassen:
 - a) Es soll an wechselnden Orten im Stadtverband stattfinden. Dabei soll möglichst jeder SBV berücksichtigt werden. Stehen keine kostenfreien Räume von Partei- oder Abgeordnetenbüros zur Verfügung, sollen Räume angemietet werden.
 - b) Der Stadtverband organisiert mindestens einmal im Monat ein Neumitgliedertreffen.
 - c) Es werden alle Mitglieder eingeladen, die weniger als zwei Jahre Mitglied der Partei sind.
 - d) Um die Breite der Partei abzubilden, sind alle Strukturen der Partei einzuladen und zu beteiligen (Landesverband, Abgeordnete, IG/AG, linksjugend, SDS, etc.). Diese sollen auch die Möglichkeit haben, Inhalte einzubringen.
 - e) Im Fokus der Treffen soll die Interaktion mit den Teilnehmenden stehen. Lange Vorträge und Präsentationen sind zu begrenzen.
 - f) Jedes Mitglied soll die Möglichkeit haben, sich in die Organisation und Durchführung einzubringen (z.B. Moderation, Vorbereitung und Ausgestaltung).

- g) Jedes Treffen soll kurz zusammengefasst werden. Die Zusammenfassung ist im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.
- h) Die Treffen werden moderiert und erhalten eine Tagesordnung sowie einen Zeitplan.
- i) Der Stadtvorstand soll in seiner Sitzung über den Inhalt der Treffen beraten.
- 2.2. Der Stadtvorstand organisiert den Entwurf sowie die Produktion eines Neumitgliederflyers, den jedes neue Mitglied erhalten soll, der auch online als Inhaltsübersicht dargestellt wird. Der Flyer ist jedes Quartal auf Richtigkeit zu überprüfen und anzupassen. Er soll, wenn möglich, alle Strukturen und Gliederungen der Partei abbilden sowie deren Kontakt und regelmäßige Treffen beinhalten.
- 2.3. Der Stadtvorstand evaluiert Möglichkeiten für weitergehende Workshops und Schulungen für alle Mitglieder des Stadtverbands (z.B. zur Theorie von Marx, Skills zur Organisation von Veranstaltungen, Funktion der Parteistrukturen). Dazu stimmt er sich mit den Strukturen und Gliederungen der Partei ab.
- 2.4. Der Stadtvorstand fördert die Weiterbildung des Neumitgliederbeauftragten im Stadtvorstand sowie den Neumitgliederbeauftragten der SBVs im Bereich Organisation und Moderation. Dazu sollen auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.
- 2.5. Der Stadtvorstand organisiert regelmäßige Events und Ausflüge zur besseren Einbindung der Neumitglieder (z.B. Fahrten in den Land- oder Bundestag, Besichtigung vom Rathaus Leipzig, Gedenkstättenfahrten, bundesweiten Partei- und Apo-Bewegungstreffen).

Der Parteitag stimmt bei wenigen Gegenstimmen und bei wenigen Enthaltungen mehrheitlich für den Antrag.

Antrag 7SPT1-A2: „Digitalisierung – eine Cloud für den Stadtverband“

Antrag:

Der Stadtparteitag nimmt Umsetzung des Antrags A2 der 1. Tagung des 7. Stadtparteitages zur Kenntnis und stimmt für die Freigabe der Stadtverbands-Cloud für alle Mitglieder.

Der Parteitag stimmt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig für den Antrag.

11. Schlussworte

Der Parteitag wird um 22:35 Uhr beendet.